WAZ MEDIEN GRUPPE

PRINT · RADIO · ONLINE · DIENSTLEISTUNGEN

WAZ-Mediengruppe • 45123 Essen

Hausanschrift:
Friedrichstr. 34 - 38
45128 Essen
Fernruf (0201) 804-0 (Zentrale)

Unternehmenssprecher
Paul Binder

Telefon: 0201/804-8860
Telefax: 0201/804-8862

Herrn
Rolf Büttner
Dr. Gebauer Straße 49
55411 Bingen

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Essen
		BI	17.10.2007

Sehr geehrter Herr Büttner,

vielen Dank für Ihr Schreiben, das sich kritisch auf die ganzseitige Anzeige zum Mindestlohn für Briefzusteller bezieht. Selbstverständlich respektiert unser Haus Ihren Standpunkt. Bitte gestatten Sie mir gleichwohl einige Anmerkungen zum Thema.

Zunächst möchte ich Ihnen versichern, dass kein Journalist unseres Hauses dazu angehalten wird, das Thema Mindestlohn runterzuschreiben. Unsere Redaktionen entscheiden über Nachrichten und Kommentierung frei und unabhängig.

Unbedingt möchte ich auf die Trennung von Anzeigen und redaktionellem Teil der Zeitung verweisen. Tatsächlich haben unsere Redaktionen aus gutem Grund keinen Einfluss auf die Platzierung und den Inhalt von Anzeigen - selbst wenn der Auftraggeber dieser Anzeige - wie in diesem Fall - eine Initiative Deutscher Zeitungen ist. Für Sie als Leser ist das eine ebenso gute Nachricht wie für unsere Redaktionen. Selbst eigene Verlagsinteressen werden - wie Sie an diesem Beispiel sehen - nicht durch redaktionelle Meinungsbeiträge oder gar eine interessengeleitete Berichterstattung ins Blatt gerückt, sondern auf einer Anzeigenseite veröffentlicht. Sie können also sicher sein, dass das, was Sie im redaktionellen Teil der Westdeutschen Allgemeinen lesen, ausschließlich nach journalistischen Kriterien ausgewählt oder geschrieben wurde. Das ist heutzutage leider nicht mehr selbstverständlich und unser Haus hat diesen Grundsatz der strikten Trennung von Anzeigen und redaktionellem Text erst vor wenigen Monaten noch einmal mit einem sehr weitgehenden und für alle Mitarbeiter des Verlages verbindlichen Verhaltenskodex bekräftigt. Gleichzeitig bleibt die WAZ ihrem Grundsatz treu, unabhängig und überparteilich zu berichten.

Ich will Ihrer Frage aber mit diesem Hinweis auf den außerhalb der Verantwortung der Redaktion liegenden Anzeigenteil nicht ausweichen.

Es ist ja offensichtlich, dass der Streit um die Mindestlöhne im Postbereich die ökonomischen Interessen vieler deutscher Zeitungsverlage berührt - darunter eben auch die

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE Zeitungsverlagsgesellschaft E.Brost & J. Funke GmbH u. Co. KG
Sitz Essen, Registergericht Essen HRA 4052
Persönlich haftende Gesellschafterin:
WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE Zeitungsverlag GmbH, Sitz Essen, Registergericht Essen HRB 1945
Geschäftsführer: Bodo Hombach

Deutsche Bank AG Essen, Bankleitzahl 360 700 50, Konto-Nr. 286002102
IBAN-CODE: DE34360700500286002102, BIC-CODE: DEUTDEDEXXX
Sparkasse Essen, Bankleitzahl 360 501 05, Konto-Nr. 27 07 77
IBAN-CODE: DE29360501050000270777, BIC-CODE: SPESDE3EXXX
Gerichtsstand: Essen (Amtsgericht)

107 01 011/200.000/08.05

Interessen unseres Verlages, dessen wirtschaftlicher Erfolg auch die Arbeitsplätze und die Unabhängigkeit der Redaktion sichert.

Viele Verlage versuchen derzeit, mit der Briefzustellung neue Geschäftsfelder zu erschließen. Es war ein ausdrückliches Ziel des Gesetzgebers, mit den diversen Postreformen einen größeren Wettbewerb in dieser vom Staatsunternehmen Post dominierten Branche zu entfachen und dadurch größere Kundenfreundlichkeit und günstigere Preise zu erzwingen. Die Verlage, die täglich Millionen von Zeitungen mit einem sehr komplexen Vertriebssystem zu ihren Lesern bringen, haben dies als Einladung verstanden, ihr Know-How in diesen Wettbewerb einzubringen.

Ich bin - wie vermutlich auch Sie - der Meinung, dass dieser Wettbewerb nicht zu einem Lohn-Dumping-Wettbewerb führen darf. Aber genau an dieser Stelle setzt die Kritik der deutschen Zeitungshäuser an: Der Mindestlohn für Briefzusteller wurde unter Ausschluss vieler privater Postunternehmen, und damit unter Ausschluss der Post-Konkurrenz, vereinbart. Er liegt mit bis zu 9,80 Euro je Stunde deutlich über dem Mindestlohn-Niveau, das etwa der Deutsche Gewerkschaftsbund als einheitlichen Mindestlohn in Deutschland vorgeschlagen hat. (Der DGB empfahl branchenübergreifend 7,50 Euro). Dieses Lohnniveau können die neuen privaten Konkurrenten der Staatspost wegen ihrer noch geringen Marktanteile und einer entsprechend niedrigen Ertragskraft nicht finanzieren. Die Post wiederum kann diese vergleichsweise hohen Löhne nur bezahlen, weil sie immense Vorteile aus steuerlichen Privilegien und vor allem aus ihrer marktbeherrschenden Stellung infolge ihres jahrzehntelangen Monopols zieht. Die privaten Anbieter haben diese Vorteile und Privilegien nicht.

Es geht in dieser Auseinandersetzung also gar nicht in erster Linie um die Frage, ob es einen Mindestlohn geben soll. Es geht vielmehr darum, ob ein fairer und ökonomisch tragfähiger Mindestlohn unter Einbeziehung aller Marktteilnehmer vereinbart werden kann. Das derzeitige Vorgehen der Bundesregierung aber sichert de facto die marktbeherrschende Stellung der Staatspost und wird in letzter Konsequenz dazu führen, dass tatsächlich Tausende von Arbeitnehmern privater Postzusteller arbeitslos werden.

Ich kann nicht erkennen, was daran sozial sein soll - denn es sind insbesondere die geringer qualifizierten Menschen, die im Bereich der privaten Postzustellung neue Perspektiven gefunden haben.

Also will unser Haus guten Gewissens und aus voller Überzeugung weiterhin für die soziale Verantwortung in unserer Gesellschaft plädieren und die Forderung nach einem fairen Wettbwerb und entsprechenden Tarifregeln im Bereich der Briefzusteller aufrechterhalten.

Ich hoffe, meine Antwort macht Ihnen die Haltung unseres Verlagshause in dieser Frage verständlicher.

Bitte bleiben Sie der Westdeutschen Allgemeinen auch künftig ein kritischer Begleiter!

Mit herzlichen Grüßen

Paul Binder

- Paul Binder -
Unternehmenssprecher
der WAZ Mediengruppe

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE Zeitungsverlagsgesellschaft E.Brost & J. Funke GmbH u. Co. KG
Sitz Essen, Registergericht Essen HRA 4052
Persönlich haftende Gesellschafterin:
WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE Zeitungsverlag GmbH, Sitz Essen, Registergericht Essen HRB 1945
Geschäftsführer: Bodo Hombach

Deutsche Bank AG Essen, Bankleitzahl 360 700 50, Konto-Nr. 286002102
IBAN-CODE: DE34360700500286002102, BIC-CODE: DEUTDEDEXXX
Sparkasse Essen, Bankleitzahl 360 501 05, Konto-Nr. 27 07 77
IBAN-CODE: DE29360501050000270777, BIC-CODE: SPESDE3EXXX
Gerichtsstand: Essen (Amtsgericht)